

Qualifikation / "Probenprozess – Steuerungen eines Systems"

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen

Nummer und Typ	MTH-MTH-VER-VLK-QUA.18H.034 / Moduldurchführung
Modul	Qualifikation / Leitende Künstler
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Mira Sack
Zeit	Mo 10. Dezember 2018 bis Fr 21. Dezember 2018 / 10:30 - 16:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	5 - 15
ECTS	0 Credits
Zielgruppen	TP (Qualifikationskurs); RE&DR (Wahlpflicht)
Lernziele / Kompetenzen	- Steuerungsmechanismen in Proben erkennen und ihren Einfluss auf den Bereich des kommunikativen und künstlerischen Settings von Probenprozesse beschreiben können - Reflexion der eigenen Steuerungsmuster und Erprobung von Alternativen - Eigene Regiepraxis als Spielfeld begreifen und mit Regelsysteme und Rahmen experimentieren, die die eigene Arbeitsausrichtung unterstützen
Inhalte	Im Verlauf der Woche werden Videomitschnitte von Proben mit dem Fokus auf die leitende Person analysiert und diskutiert. Der Vergleich mit eigenen Handlungsmustern bildet den Ausgangspunkt für eine Selbstanalyse, die von praktischen Versuchen begleitet wird. In simulierten Probensequenzen wird mit diesen Muster bewusst gespielt, um ihre Resonanz aus kommunikativer und künstlerischer Ebene zu untersuchen. Der Entwurf alternativer Denk- und Arbeitsmodell für sich selbst oder/und eine komplizenschaftliche Probenleitung wird ausgehend von diesen analytischen Schritten gespurt und praktisch verhandelt. Begleitet von einer bewussten Wahrnehmungsarbeit und der Aufmerksamkeitssteuerung in der Probenarbeit soll im Verlauf der Woche eine kritische Perspektive auf Interaktionsweisen zwischen Spieler_innen und Leitung geworfen werden, aus der heraus alternative Arbeitsweisen erprobt und entwickelt werden können.
Bibliographie / Literatur	Melanie Hinz, Jens Roselt (Hg.): Chaos und Konzept. Proben und Probieren im Theater. Berlin 2011. Rahel S. Süss: Kollektive Handlungsfähigkeit. Gramsci – Holzkamp – Laclau/Mouffe. Wien/Berlin 2015. Insa Sparrer: Systemische Strukturaufstellungen. Theorie und Praxis. Heidelberg 2009.
Termine	10.12.-21.12.2018
Dauer	jeweils 10.30-16.30h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden

Sprache Deutsch

Bemerkung Martin Frank studierte Sozialpädagogik in Esslingen und Regie an der Theater-Spiel-Schule NRW. Seit 1994 führt er die Theaterpädagogische Abteilung des Theaters Basel, welche er zur Sparte Junges Schauspiel/Oper/Tanz weiterentwickelte. Martin Frank ist seit 1995 Juryvorsitzender des Theatertreffens der Jugend Berlin und er ist Mitbegründer des Schweizer Jugendclub Theaterfestivals «Spiilplätz». Als Dozent ist Martin Frank an Hochschulen in Basel, Bern und Zürich tätig. Er inszenierte zahlreiche Theaterprojekte mit jugendlichen Laien und professionellen Spielerinnen und Spielern in den Sparten Schauspiel, Oper, Tanz.